

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Mittwoch, 27.05.2015, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Lars Kühne Alfred Müller Cornelia Papen Dirk von Polenz Hannelore Schneider Elke Vollmer
Vertreter der Beschäftigten:	Corinna Fresemann Ingrid Funke Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Peter Nieraad Raimund Recksiedler
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Detlef Lübben
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**
- 3 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 19.02.2015**
- 4 **Einwohnerfragestunde**
- 5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 5.1 Prädikatisierung Nordseebad Dangast
Vorlage: 117/2015
- 6 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**
Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

- 7.1 Parkraumbewirtschaftung Parkplätze Eigenbetrieb
Vorlage: 116/2015

8 Zur Kenntnisnahme

- 8.1 Bericht zum Jahresabschluss 2014
Vorlage: 118/2015
- 8.2 Bericht zur laufenden Saison
- Sachstand Weltnaturerbeportal, Bewirtschaftung, Gutachen, Wärmedämmung
- Sachstand Restaurant Weltnaturerbeportal
- Sachstand Schadstoffe in der Sandkuhle
Vorlage: 129/2015

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Chmielewski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 19.02.2015

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 19.02.2015 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Im Bauausschuss wurden die Baumängel am Weltnaturerbeportal diskutiert. Nach Ansicht eines Bürgers wurde Ratsherr Chmielewski dort von seinen Ratsmitgliedern stark angegangen, nachdem dieser die Baumängel beanstandet hat. Auf die Frage, ob sich die Ratsmitglieder im Anschluss bei ihm entschuldigt haben, erklärt Ratsherr Chmielewski, dass sich niemand entschuldigt hat.

Ratsherr Funke merkt an, dass er sich im Verwaltungsausschuss sehr für Herrn Chmielewski ausgesprochen hat.

Kurdirektor Herr Taddigs verdeutlicht auf Nachfrage eines Bürgers, dass in Dan-

gast künftig nur noch privat finanzierte Kuranwendungen möglich sind.

Bei Ratsherrn Chmielewski bestand der Einwand, dass massive Baumängel bei der Isolierung des Weltnaturerbeportals bestehen, woraufhin es einen Besichtigungstermin gab. Der Bauleiter erklärte vor Ort, wie die Isolierung aufgebaut ist. Da Herr Chmielewski mit der Erklärung nicht zufrieden war und ihm seine Fragen nicht umfangreich genug beantwortet wurden, wurde eine externe Kompetenz in Form eines Sachverständiger bestellt, erläutert Kurdirektor Taddigs auf Nachfrage eines Bürgers.

Die Kosten für das Gutachten betragen ca. 3.000 bis 3.500 Euro.

Ratsherr Chmielewski erweitert, dass der leitende Architekt Herr Biebricher angeboten hat, dass jedes Ausschussmitglied einen Besichtigungstermin vereinbaren könnte, bei dem eine Fassadenplatte seiner Wahl abgenommen wird, um die Isolierung zu überprüfen. Dies hat Ratsherr Chmielewski wahrgenommen. Beim Abnehmen einer ausgewählten Platte wurden gravierende Mängel vorgefunden. Daraufhin wurde beschlossen, einen Gutachter zu bestellen. Alle Arbeiten sollten bis zum Termin mit dem Gutachter ruhen. Beim Termin mit dem Gutachter wurde allerdings festgestellt, dass Nachbesserungen vorgenommen wurden, verdeutlicht Ratsherr Chmielewski.

Auf Nachfrage einer Bürgerin erläutert Bürgermeister Wagner, dass man zwischen Einspruch und Einwendung unterscheiden muss und Einwendung in einem öffentlichen Verfahren abgearbeitet wird. Man habe die Möglichkeit aus den entsprechenden Protokollen die Abwägung der Einwendung zu entnehmen.

Die Steigerungsrate der Übernachtungszahlen vom Jahr 2013 auf 2014 beträgt 2,5 % erklärt Kurdirektor Taddigs auf Nachfrage eines Bürgers. Die Steigerung von 500.000 auf 700.000 Übernachtungen soll durch neue Kapazitäten und eine entsprechende Vermarktung erreicht werden. Er fügt hinzu, dass während der Saison ein Angebotsdefizit herrscht, denn es bestehen mehr Anfragen als Angebote.

Die Berechnungsmethode für die Übernachtungszahlen hat sich in den letzten Jahren nicht geändert. Die Übernachtungszahlen werden von Mitarbeitern der Tourist Information berechnet. Wichtige Grundlagen für die Berechnung der Übernachtungszahlen sind die Kurbeitragszahlen.

Auf Nachfrage erklärt Kurdirektor Taddigs, dass Planungen für einen neuen Kurpark angeschoben wurden. In den Kurpark werden Deiche integriert und das gesamte Konzept soll den Namen „Seekurpark“ erhalten.

Eine Bürgerin erläutert, dass der Strand bis zu den Salzwiesen zu begehen war als dieser noch kostenpflichtig betrieben wurde. Jetzt, da der Strand kostenfrei betrieben wird, ist es nicht mehr möglich, bis zu den Salzwiesen zu laufen, da beim Beginn des städtischen Campingplatzes ein Zaun aufgestellt wurde.

Auf die Frage, ob beabsichtigt wird, den Zaun dort zu lassen, verdeutlicht Kurdirektor Taddigs, dass kein Zusammenhang mit dem Wegfall des Strandeintritts und dem Zaun besteht. Der Zaun dient lediglich dafür, den Campingplatz einzugrenzen. Bislang hat man Campingplatz und Strand als ein Areal angesehen, da der Strand eingezäunt war. Durch die Entfernung der Strandzäune ist eine Sicherung des Campingplatzes nicht mehr gewährleistet, weshalb dort ein Zaun aufgestellt wurde.

Frau Radziwill wird gegen diese Maßnahme protestieren.

Auf Nachfrage eines Bürgers, welche Investitionen in naher Zukunft im Bereich DanGastQuellbad und Campingplatz vorgenommen werden müssen, erklärt Kurdirektor Taddigs das es sich in beiden Bereichen um Altinvestitionen handelt. Die sanitären Anlagen auf dem Campingplatz müssen dringend saniert werden und das DanGastQuellbad ist seit 1998 in Betrieb. Seit dem wurden keine wesentlichen Investitionen in die technischen Anlagen mehr vorgenommen. Einzelne Anlagen haben dementsprechend ihre Dienstdauer erreicht und müssen in naher Zukunft ersetzt werden.

Bei den Pächtern der neuen Gastronomie im Weltnaturerbeportal handelt es sich um eine Betreibergemeinschaft von drei Personen, erläutert Kurdirektor Taddigs auf Nachfrage.

Kurdirektor Taddigs antwortet auf die Frage, wie hoch die Einnahmen aus den Verpachtungen von Räumlichkeiten im Weltnaturerbeportal im Jahr 2015 schätzungsweise sind, dass es sich ca. um 21.000 Euro handelt.

Auf die Frage, ob Herr Taddigs den Zugang zum Portal und zum DanGastQuellbad behindertengerecht findet, erklärt er, dass alle erforderlichen Kriterien eingehalten wurden und der Zugang somit barrierefrei ist.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Prädikatisierung Nordseebad Dangast Vorlage: 117/2015

Im Dezember 2010 wurde das Nordseebad Dangast mit den Prädikaten „Nordseebad“ und „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ reprädikatisiert. Nachdem im Oktober / November 2014 das Gesundheitszentrum in der Kuranlage sowie die Badearztpraxis Dr. Warns den Betrieb eingestellt haben, sind wesentliche Voraussetzungen für die Prädikatisierung „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ aktuell nicht mehr gegeben. Das Prädikat „Nordseebad“ kann weiterhin geführt werden, allerdings nur noch in der Ausprägung „ohne kurmedizinische Kompetenz“. Für das Marketing des Nordseebades ändert sich nichts, der hauptsächlich wahrgenommene Markenbegriff „Nordseebad“ wird wie bisher im Namen geführt (siehe auch aktuelles, langjähriges Logo des Nordseebades). Der Beschlussvorschlag erfolgt in Abstimmung mit der zuständigen Fachabteilung im Wirtschaftsministerium, die eine Anpassung der bisherigen Prädikatisierung empfiehlt.

Ratsherr Funke verdeutlicht, dass es ein enormer Rückschritt ist, das Prädikat „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ zu verlieren. Es ist fatal, dass nicht versucht wurde, dieses Prädikat aufrecht zu erhalten. Er bringt sein Bedauern darüber zum Ausdruck und erklärt, dass es genug Alternativen gab - auch von privaten Betreibern, die sich entsprechend eingesetzt hätten. Es musste nicht zwingend so kommen. In den letzten Jahren hat man in Dangast stark auf den Gesundheitstourismus gesetzt, was sich als nicht erfolgversprechend erwies, verdeutlicht Ratsherr Eilers. Die Stadt Varel konnte diesen Bereich nicht kostendeckend betreiben und so wurde der Beschluss gefasst, dem Konzept von Herrn Taddigs, zu folgen. Die Problematik im Umgang mit Kurangeboten herrscht überall erläutert Ratsfrau Papen. Sie empfindet das Angebot eines privaten Betreibers nicht für ausreichend, gerade in Verbindung mit der Sole, da diese nicht adäquat genutzt wurde.

Beschluss:

Es erfolgt die Anpassung der bisherigen Prädikatisierung auf die ausschließliche Prädikatisierung als „Nordseebad ohne kurmedizinische Kompetenz“.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 8 Nein: 3 Enthaltungen: 2

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

**7.1 Parkraumbewirtschaftung Parkplätze Eigenbetrieb
Vorlage: 116/2015**

Im Dezember 2014 wurde durch den Rat der Stadt Varel die dritte Änderung der Verordnung der Parkgebühren der Stadt Varel beschlossen. Im Zuge des Verfahrens wurde festgestellt, dass der Betrieb der Parkplätze des Eigenbetriebes sich an betriebswirtschaftlichen und nicht ausschließlich an straßenverkehrsrechtlichen Maßstäben orientiert. Aus diesem Grund wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, die betroffenen Parkplätze am Quellbad, Strandparkplatz und an der Kuranlage auf privatrechtlicher Basis (ähnlich der Bewirtschaftung am Krankenhaus Varel) zu bewirtschaften. Die bereits beschlossene Höhe der Gebühren bleibt von diesem Beschluss unberührt.

Ratsherr Funke wird gegen den vorliegenden Beschlussvorschlag stimmen, da er generell gegen die Erhebung von Parkgebühren ist.

Beschluss:

Die Parkplätze Quellbad, Kuranlage und Strandparkplatz werden künftig auf privatrechtlicher Basis bewirtschaften.

**Mehrheitlicher Beschluss
Ja: 12 Nein: 1**

8 Zur Kenntnisnahme

**8.1 Bericht zum Jahresabschluss 2014
Vorlage: 118/2015**

Anliegender Bericht wird zur Kenntnis gegeben.

**8.2 Bericht zur laufenden Saison
- Sachstand Weltnaturerbeportal, Bewirtschaftung, Gutachten,
 Wärmedämmung
- Sachstand Restaurant Weltnaturerbeportal
- Sachstand Schadstoffe in der Sandkuhle
Vorlage: 129/2015**

Anliegender Bericht wird zur Kenntnis gegeben.

Sachstand Gutachten Wärmedämmung

Es wurde eine umfangreiche Diskussion zum Gutachten Dämmung / Fassadenarbeiten geführt.

Vorsitzender Chmielewski bittet zwei Sachverhalte, die im Gutachten falsch wiedergegeben wurden, zu protokollieren und im Gutachten ändern zu lassen, da es sich um ein Dokument handelt.

Zum einen ist die Teilnehmerliste nicht korrekt. Bei der Ortsbesichtigung am 24.02.2015 waren u. a. auch die Ratsherrn Eilers und Funke anwesend. Zudem wird Ratsherr Chmielewski in der Teilnehmerliste als Angestellter der Stadt Varel bezeichnet.

Zum anderen stellt er fest, dass die Aussage (zum Bild 10 im Gutachten – Betrachtung West-Seite der Fassade) „Hier wurde die Fassade noch nicht fertiggestellt, sodass eine Begutachtung ohne Rückbau stattfinden konnte“, sachlich nicht richtig ist und dies dem Gutachter auch bekannt war. Laut Aussage von Herrn Biebricher im Betriebsausschuss am 19.02.2015 wurden die Dämmarbeiten als einwandfrei ausgeführt dargestellt. Damals bot er an, dass jedes Ratsmitglied sich persönlich davon überzeugen könnte. Erst durch die Kontrollpalettenabnahme der MMW wurde die Dämmung an der schon fertiggestellten Fassade wieder freigelegt, woraufhin ein Gutachter eingeschaltet wurde. Entgegen der Aussage bis zum Eintreffen des Gutachters einen Baustopp zu verhängen, wurde die Fläche noch vor dem 24.02.2015 kaschiert (überarbeitet). Dies hat Ratsherr Chmielewski dem Gutachter erklärt, was auch von der Bauleitung während des Ortstermins anhand von Fotos belegt wurde.

Kurdirektor Taddigs führt an, dass die Mängelbeseitigung mittlerweile von der zuständigen Firma vorgenommen und dokumentarisch festgehalten wurde. Die Qualität entspricht den Anforderungen, die aus dem Gutachten zu entnehmen sind. Die Bauleitung hat eine ständige Überwachung vorgenommen.

Ratsherr von Polenz empfand das Gutachten als sehr umfangreich, aber in den Aussagen ziemlich zweigeteilt.

Ratsherr Funke stellt klar, dass es nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht eines Ratsherrn ist, Mängel vorzutragen. Der Gutachter dementierte, dass es sich bei der Isolierung um Pfusch handelt, somit kann man mit der Leistung insgesamt zufrieden sein. Zudem machte der anwesende Handwerker einen sehr seriösen Eindruck und ging auf die Mängel genau ein.

Ratsherr Eilers schließt sich den Aussagen von Ratsherrn Funke an.

Sachstand Schadstoffe in der Sandkuhle

Nachdem es einen Hinweis gab, dass in der Sandkuhle Schadstoffe sind, wurde dies umgehend an den Landkreis Friesland weiter getragen. Zwei Mitarbeiter vom Landkreis nahmen Bohrungen vor und stellten keine Schadstoffe fest. Im Rahmen des Bauleitverfahrens wurde das Thema Schadstoffe in der Sandkuhle wieder aufgegriffen, und entschieden, dass eine weitere Prüfung vorgenommen werde. Dabei wurden, in einer Tiefe von sechs Metern Schadstoffe festgestellt. Das Gutachten sagt aus, dass keine direkte Gefährdung des Grundwassers vorliegt, aber weitere Untersuchungen zu empfehlen sind.

Bürgermeister Wagner verdeutlicht, dass man sehr sensibel mit dem Thema Altlasten umgehen muss. Er appelliert an alle Bürger und Bürgerinnen, sich umgehend bei der Stadtverwaltung zu melden, wenn ihnen irgendwelche Altlasten bekannt sind.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzender)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführerin)